



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Ortschafts- und Stadtrat

» Schaeffler will im Frühjahr über Personalbedarf informieren

Seite 2

Wirtschaft und Regionales

» Rauchverbotsdebatte: Gaststätte „Zur Lache“ setzt auf Nichtraucher

Seite 6

Sport

» Zweites Familiensportfest der TSG
» Junge Stotternheimer Reiter...

Seite 7

Schule und Kindergarten

» Schulförderverein der Regelschule sucht engagierte Eltern
» „Swing & Sing“

Seite 8

Gau-Algesheim weiht Stotternheimer Straße ein



Alt- und Neustotternheimer beim Abschied vom Straßenfest. Foto: Nicole Cordel

Wurde vor Jahresfrist die Gau-Algesheimer Straße in Stotternheim mit einem feierlichen Akt eingeweiht, so war es dieses Mal genau umgekehrt: In Gau-Algesheim feierten Anwohner und Gäste, darunter über 40 Stotternheimer, am 30. August mit einem Straßenfest die Einweihung der Stotternheimer Straße. Eine ehemalige Industriebrache wurde zu einem attraktiven Neubaugebiet umgestaltet, und in Verbundenheit mit der Partnergemeinde beschloss der Gau-Algesheimer Stadtrat, der Erschließungsstraße diesen Namen zu geben.

Die Anwohner hatten für eine erfolgreiche Veranstaltung alles bestens vorbereitet. Bei herrlichem Sonnenschein fühlten sich alle Teilnehmer und die Gäste aus Stotternheim wohl und wie zu Hause. Die herzliche Atmosphäre zeigte sich auch in den verschiedenen Grußworten; ob von Stadtbürgermeister Dieter Faust, Ortsbürgermeis-

ter Gerhard Schmoock und dem ehemaligen Bürgermeister Clausfriedrich Hassemmer und Theo Hattermer, Ehrenbürger der Stadt Gau-Algesheim. Hassemmer und Hattermer hat seinerzeit mit dem ebenfalls anwesenden Stotternheimer Alt-Bürgermeister Kurt Götzte den Grundstein für die Partnerschaft gelegt. Eine Anwohnerin der Stotternheimer Straße brachte die Herzlichkeit und Wärme auf den Punkt, als sie mit den Worten schloss, dass alle, die hier wohnen, Stotternheimer seien, und darauf sei man stolz.

Waren die Gau-Algesheimer vor einem Jahr mit Gau-Algesheimer Weinen zur Straßenweihe nach Stotternheim gereist, so brachten die Stotternheimer jetzt mit Thüringer Bratwurst und einem Fass Bier Stotternheimer Atmosphäre nach Gau-Algesheim. Das Highlight war allerdings nicht kulinarisch, sondern musikalisch: Die Jagdhornblä-

sergruppe Stotternheim/Nöda eröffnete, wie vor einem Jahr versprochen, die Veranstaltung und begeisterte das Publikum mit ihrem Programm. Zugaben und kleine Einlagen mit den „einheimischen Stotternheimern“ blieben dabei nicht aus. Das Programm rundeten das KKM-Jugendorchester, das Kinderballett des CVGA und die Coverband „Rellegs“ ab.

Einig waren sich am Ende alle: Eine wunderbare Veranstaltung mit wunderbaren Gastgebern und dankbaren Gästen. Zwei Tage Gau-Algesheim. Empfang im Rathaus, Straßeneinweihung, Stadtbesichtigung. Für einige Stotternheimer war es das erste, aber nicht das letzte Mal, wie sie versicherten. Sie haben die Stadt und die Menschen kennen und lieben gelernt. Wenn Partnerschaft so gelebt und erlebt wird, dann ist sie zu fester Freundschaft geworden. (Vgl. auch Bericht auf Seite 2)

Gerhard Schmoock

AUF EIN WORT

„Transformationsprozesse“ – mit diesem Begriff beschreiben Soziologen die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen, die den Osten Deutschlands seit der Wende von 1989 geprägt haben. Die Jüngeren unter uns können nicht mehr nachvollziehen, welche gewaltigen Umwälzungen hinter dem technisch wirkenden Wort stecken. Vielleicht können sie etwas erahnen, wenn sie in dieser Ausgabe den Beitrag auf Seite 4 lesen, der an die Feiern zum 900-jährigen Ortsjubiläum Stotternheims im Oktober 1988 erinnert. Obwohl erst 20 Jahre her, erscheint alles wie aus einer anderen Welt. Einer Welt, in der Funktionäre Vorgaben machen konnten, die Erinnerungen eines Ortes einseitig auszulegen. Einer Welt, in der sie selbstherrlich eine fertige Ausstellung einfach veränderten. Einer Welt, in der (noch 1987) die Rentner inklusive Zusatzrente mit durchschnittlich 377 DDR-Mark monatlich nur 40 % der durchschnittlichen Nettolöhne erhielten. Gut, dass diese Zeit vorbei ist. Gut, dass am 3. Oktober die Vereinigung Deutschlands gefeiert wird. Und wenn an diesem Tag politische Rattenfänger einer DDR der Sicherheit und sozialen Wärme nachtrauern, so ist das blanker Hohn – gerade für die Menschen, die trotz des Systems das Beste versucht haben und in den anschließenden Transformationsprozessen nicht nur die Neuaufbrüche der Freiheit, sondern auch die Abbrüche und Verluste erleben mussten. Ihnen und ihrer Lebensleistung muss unser Respekt gelten und nicht einer verklärten DDR.

Kurt Herzberg

Die „Allgemeine Zeitung“ zum Partnerschaftstreffen in Gau-Algesheim



Die in Mainz erscheinende „Allgemeine Zeitung“ berichtete am 1. September 2008 über die Namensgebung der Stotternheimer Straße in Gau-Algesheim. Wir dokumentieren Auszüge:

... Die Freundschaft zwischen Ost und West geht auf das Jahr 1990 zurück. Damals waren Clausfriedrich Hassemer und Theo Hattemer als Partnerschaftspioniere nach Thüringen gereist, um der damals noch selbständigen

Gemeinde die Freundschaft anzutragen. Verhandlungspartner war seinerzeit Kurt Götze. „Viele Partnerschaften gehen auseinander, wenn man nicht daran arbeitet“, erklärte der Bürgermeister a.D. Zwischen Stotternheim und Gau-Algesheim seien jedoch enge Bindungen aufgebaut worden, die durch regelmäßige Besuche gepflegt würden.

... Dass sich der Stadtrat für den Namen Stotternheimer Straße entschieden hat, freute

die Gäste. Damit, so Ortsbürgermeister Schmoock, werde die Freundschaft zwischen den Gemeinden gefestigt. Für Clausfriedrich Hassemer, Präsident der Gesellschaft für internationale Verständigung (GiV), und seinen Vorgänger Theo Hattemer ist die Entscheidung auch eine politische Botschaft an die deutsche Einheit.

Mit dem Erscheinungsbild der neuen Straße im Gau-Algesheimer Neubaugebiet waren nicht

nur die thüringischen Gäste zufrieden. Durch die Bebauung des Areals, das früher der Firma Avenarius gehörte, sei die Arrondierung vollzogen worden, erklärte Stadtbürgermeister Dieter Faust. Die ersten Häuser wurden 2006 bezogen, im vergangenen Jahr wurde der Spielplatz eingeweiht. Mit der Fertigstellung des letzten Hauses könne nun der Abschluss der Maßnahme gefeiert werden.

Beate Schwenk

Foto: Friedel Jouaux

Schaeffler will im Frühjahr über Personalbedarf informieren

Die Schaeffler-Gruppe wird voraussichtlich zu Beginn des zweiten Quartals 2009 über den Personalbedarf im geplanten Internationalen Logistikzentrum (ILZ) vor den Toren Stotternheims informieren. Das hat die Gruppe auf Anfrage des „Heimatblatts Stotternheim“ mitgeteilt. Die Personalabteilung wird dann über die gesuchten Berufe, erforderlichen Qualifikationen und Bewerbungsmöglichkeiten berichten. Zurzeit eingehende Bewerbungen können nach Angaben der Unternehmenskommunikation noch nicht bearbeitet werden.

Unterdessen hat die Schaeffler-

Gruppe nach Zeitungsberichten das benötigte 23 Hektar große Grundstück erworben. Geplanter Eröffnungstermin für das ILZ ist der Herbst 2009. Stadtverwaltung und Landesregierung gehen davon aus, dass sich durch die Ansiedlung des Logistikzentrums weitere Investoren für das Gewerbegebiet beiderseits der Erfurter Landstraße interessieren werden. Erschlossen werden insgesamt 80 Hektar. Das Land fördert die Maßnahme mit 4,4 Mio. € Nach Angaben von Oberbürgermeister Andreas Bausewein liegen bereits weitere konkrete Anfragen vor.

Karl-Eckhard Hahn

Ausbau ehemalige Schillerstraße wegen Schaeffler?

Im letzten Heimatblatt wurde der grundsätzliche Straßenausbau der Walter-Rein-Straße im Bereich der ehemaligen Schillerstraße angekündigt. Offensichtlich verbreitet sich das Gerücht, dass diese Baumaßnahme wegen der Ansiedlung der Schaeffler-Gruppe zu diesem Zeitpunkt realisiert wird. Dies ist nicht so. Richtig ist, dass der Straßenausbau nach einem so genannten Erschließungsfahrplan der Stadt Erfurt erfolgt. Für diesen Plan sind der Entwässerungsbetrieb der Stadt Erfurt und das Tiefbau- und Verkehrsamt verantwortlich. Dieser Plan legt die Reihenfolge und den Ausführungszeitraum des Stra-

ßenausbaus fest. Bei seiner letzten Aktualisierung im Frühjahr 2007 war an die Ansiedlung der Schaeffler-Gruppe noch nicht zu denken. Dennoch wurde da bereits für 2008 der Straßenausbau für die Walter-Rein-Straße im Bereich der ehemaligen Schillerstraße festgelegt, nachdem der Stauraumkanal in der Nödaer Straße 2007 fertig ist. Es ist also nichts dran am Gerücht. Einzig der Ausbau der Erfurter Landstraße, der erst für 2018 geplant war, wird wegen der Ansiedlung früher umgesetzt.

Kurt Herzberg

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Termine der Fahrbibliothek

06.10.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
13.10.; 27.10.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortschaftsverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortschaftsbetreuerin
Frau Kausch 14:00 bis 17:00 Uhr
Ortsbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortschaftsratssitzung

01. Oktober, um 19:30 Uhr
in der Ortschaftsverwaltung Stotternheim

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

Sonntags

05.10. 9:30 Uhr Erntedankgottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee und Büchertisch
 12.10. 9:30 Uhr Gottesdienst
 19.10. 9:30 Uhr Kirmesgottesdienst mit Projektchor Swing and Sing (siehe Extra-Artikel)
 26.10. 9:30 Uhr Gottesdienst
 31.10. 9:30 Uhr Reformationsgottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Montag
 18:15 Uhr Konfirmanden
Dienstag
 15:00 Uhr Arche – große Gruppe ab 3. Klasse
 16:00 Uhr Arche – kleine Gruppe bis 2. Klasse
 18:00 Uhr Vorkonfirmanden
 19:00 Uhr Junge Gemeinde
 20:00 Uhr Hausbibelkreis
Mittwoch
 14:00 Uhr Seniorennachmittag (8.10. und 22.10.)

Donnerstag
 19:30 Uhr Gebet für die Gemeinde

KIRCHENMUSIK

Donnerstag
 15:15 Uhr Minispitzen
 16:00 Uhr Maxispitzen
 17:00 Uhr Jugendchor
 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei

Kontakt: Kantorin M. Backshoff-Klapprott,
 Tel.: 03 64 58 492 92

Büchertisch



Ab Oktober bietet die Evangelische Kirchengemeinde Stotternheim immer am ersten Sonntag im Monat nicht alleine den Kirchenkaffee, sondern auch einen Büchertisch an. Nach dem Gottesdienst können sie aus einer Vielzahl von Büchern, Kalendern und Tonträgern auswählen oder bestellen. Zu besonderen Gemeindeveranstaltungen wird der Büchertisch ebenfalls angeboten.

Reformationstag



Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther – so sagt es die Überlieferung – 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg an und rief zur Diskussion darüber auf. Dieser Thesenanschlag gilt als die Geburtsstunde

der Reformation – daran erinnert der Reformationstag, den die evangelische Kirche jährlich am 31. Oktober feiert.

Der Reformationstag, so der thüringische Landesbischof und stellvertretende EKD-Ratsvorsit-

zende Christoph Kähler, erinnert „uns an Martin Luther, der gewissermaßen zu einem Wegweiser in die Freiheit geworden ist. Er selbst kam auch aus einer Gefangenschaft. Er wollte für sich den Zugang zu Gott erzwingen. Er wollte Gott mit seinen Leistungen überzeugen. Und doch stellte er nur immer wieder fest, dass er damit nicht glücklicher, nicht sicherer wurde. Erst als er erfuhr und begriff: Die Zuwendung und Liebe Gottes lässt sich nicht verdienen, musste er sich nicht mehr quälen.“ Sie sind eingeladen, den Reformationstag mitzufeiern.

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Treff:

mittwochs 09:30–11:00 Uhr im evangelischen Gemeinderaum

Frauenkreis:

Montag, 27.10., 20:00 Uhr im evangelischen Gemeinderaum: Herbstbasteln

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Kristóf Bálint
 Karlsplatz 3
 99195 Stotternheim
 Tel.: 036204/ 52000
 e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de
 oder Dr. Bernd Schalbe
 Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):

Pfarrer Scheitler
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax: (03 61) 7 31 22 25
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
 oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag um 9:00 Uhr Heilige Messe
 05.10.: 09:00 Uhr Kirchweihgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee

Jeden Dienstag 18:00 Uhr Rosenkranzandacht

Jeden Donnerstag 18:00 Uhr Abendmesse, außer 16.10. (15:00 Uhr)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Sprechstunde von Pfr. Scheitler: donnerstags 17:30 Uhr
Seniorennachmittag: Donnerstag, 16.10., 15:00 Uhr

Kindertreff (Eingeladen sind Kinder ab 3 Jahre bis zur 2. Klasse): Freitag, 10.10., 16:30 bis 17:30 Uhr

Ministrantenstunde: 30.10., 17:15 Uhr (nur für die Neuen)

Anzeigen

Hausbesuchservice
 in
 Stotternheim und Umgebung

Mobil: 0160.188 53 55

- medizinische und diabetische Fußpflege
- Behandlung eingewachsener Nägel
- Fuß- und Unterschenkel-massage
- Fußreflexzonenmassage
- Beratung und Verkauf von Pflegeprodukten

Erstmalig!
 Das Wochenendticket für die Kirmes.
 Einmal bezahlen und 4 Tage feiern für 17€!
 Erhältlich am 16. und 17. Oktober an der Abendkasse oder unter
 www.blitzticket.de

900 Jahre Stotternheim

Ein Rückblick auf das Jubiläum 1988



Musste 1988 aus der Ausstellung entfernt werden. Stotternheimer beim Bau des Freibads



Festumzug durch Stotternheim

Erinnern Sie sich noch an unsere große Dorfgeburtstagsfeier vor 20 Jahren, als die erste urkundliche Erwähnung festlich begangen wurde? Hier ein kleiner Rückblick auf das Wirken der „Geschichtsrunde“.

Unser Aufgabenschwerpunkt war der Aufbau einer Ausstellung, die den geschichtlichen Werdegang unseres Dorfes anschaulich darstellen sollte. Dabei haben uns viele Einwohner mit Raritäten unterstützt. Neben Möbeln und Geschirr, Spielzeug und einem Kinderwagen, vertrauten sie uns auch ganz persönliche Erinnerungstücke an, die die ganze Ausstellung belebten.

Von der ersten Zusammenkunft bis zur Ausstellungseröffnung im Oktober 1988 vergingen viele Monate, in denen die

anfänglichen Planungen nach und nach in die Tat umgesetzt wurden. Zum kleinen Kreis der Geschichtsrunde gehörten: Gerhard Engelhardt (als Vorsitzender), Ernst und Gerda Schwabe, Charlotte Guttsche, Hartmut Schöne, Olaf und Karola Kühn. Bereits ab der Planung unterlagen unsere Vorbereitungen staatlicher Kontrolle.

Anlässlich des Ereignisses erschien auch eine neue Dorfchronik unter dem Titel „Aus der Geschichte Stotternheims“. Nach staatlicher Auflage war der Inhalt in zwei Aufgliederungen unterteilt: zum ersten die Zeit zwischen 1088 bis 1945 und zum zweiten die Jahre 1945 bis 1988. Jedoch war für den Geschichtsteil 1088 bis 1945 lediglich ein Drittel des Gesamtwerkes vorgesehen,

während die Jahre 1945 bis 1988 zwei Drittel umfassen mussten. So entstand ein aus Geschichtssicht mangelhaftes Werk, was die Zeit vor 1945 betrifft. Um die geforderte Vorgabe einhalten zu können, musste der Text dreimal umgeschrieben werden, bis er durch die Kontrollkommission anerkannt wurde. Die Sicht auf die Entwicklung nach 1945 war besonders stark durch die ideologischen Vorgaben der Zeit geprägt.

Ein anderes Problem stellte ein Foto dar, das im Ausstellungsraum hing. Die inspizierende Abordnung des Rates des Kreises, die vor Eröffnung durch die Ausstellung geführt werden musste, wollte darin Mitglieder des Reichsarbeitsdienstes erkennen und forderte deshalb die

sofortige Entfernung. Trotz unserer Versicherung, dass es sich auf dem Bild ausschließlich um Einwohner des Dorfes handelt, die 1933 unser Schwimmbad bauten, und unseres Protests, klaffte am Ende eine Lücke in der Fotowand.

Trotz all dieser Schwierigkeiten und Hürden hat es sehr viel Spaß gemacht, und am Tag der Eröffnung, an dem auch der große Festumzug stattfand, zählten wir über 4000 Besucher aus Stotternheim, Erfurt und den umliegenden Dörfern. Amüsiert haben wir uns darüber, dass ein Ausstellungsbesucher eine Dorfchronik unter einer Glasplatte gestohlen hat.

Karola Hankel-Kühn

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Götze, Kurt
01.10. – 74 Jahre
Greyer, Otto
01.10. – 89 Jahre
Hartl, Stephania
02.10. – 68 Jahre
Möller, Helmgard
02.10. – 74 Jahre
Holzhaue, Brigitte
03.10. – 70 Jahre
Meiland, Rosemarie
03.10. – 66 Jahre
Schuster, Armin
03.10. – 74 Jahre
Seyfarth, Gisela
04.10. – 76 Jahre
Wieschollek, Helmut
04.10. – 73 Jahre

Pöppich, Christa
05.10. – 74 Jahre
Schlotterbeck, Günther
05.10. – 69 Jahre
Szuminski, Peter
08.10. – 69 Jahre
Blache, Josef
11.10. – 81 Jahre
Hertwig, Brigitte
11.10. – 69 Jahre
Pffor, Brunhilde
11.10. – 73 Jahre
Seyfarth, Heinz
11.10. – 78 Jahre
Rothschuh, Manfred
12.10. – 74 Jahre
Hirschleb, Ursula
13.10. – 65 Jahre

Kompe, Horst
13.10. – 81 Jahre
Klein, Ilona
14.10. – 66 Jahre
Müller, Waldemar
15.10. – 68 Jahre
Wipprecht, Edgar
17.10. – 80 Jahre
Köth, Ruth
18.10. – 85 Jahre
Schubert, Gerhard
18.10. – 74 Jahre
Sturm, Manfred
19.10. – 70 Jahre
Hoppe, Herbert
20.10. – 70 Jahre
Möller, Ruth
20.10. – 77 Jahre

Zellmer, Fritz
20.10. – 72 Jahre
Veit, Karin
21.10. – 66 Jahre
Guttsche, Charlotte
22.10. – 84 Jahre
Tarras, Wolfgang
23.10. – 68 Jahre
Kalthoff, Hartmut
24.10. – 66 Jahre
Lobgesang, Kurt
24.10. – 83 Jahre
Heischel, Anita
25.10. – 75 Jahre
Mengel, Edeltraud
25.10. – 77 Jahre
Zunder, Fritz
25.10. – 66 Jahre

Bergmann, Annaliese
26.10. – 82 Jahre
Schreiber, Elfriede
26.10. – 84 Jahre
Toll, Irmgard
26.10. – 87 Jahre
Lehrl, Charlotte
27.10. – 88 Jahre
Hoffmann, Werner
28.10. – 72 Jahre
Kahlenberg, Wolfgang
29.10. – 65 Jahre
Hoppe, Sigrid
30.10. – 66 Jahre
Kornmaul, Heinz
30.10. – 68 Jahre

Die letzte „tierische“ Ruhestätte



„Der Hund, die Katze, das Kaninchen, das Meerschweinchen, der Hamster, die Vögel sind zu treuen Freunden und echten Familienmitgliedern geworden. Man hat lange Zeit das Leben miteinander geteilt und es stimmt einen sehr traurig, wenn das geliebte Tier verstirbt oder eingeschlafert werden muss. Immer mehr Tierfreunde möchten sich würdevoll von ihrem Freund verabschieden.“

So wirbt der Tierfriedhof am Lutherstein, um die Menschen anzusprechen, denen der Verbleib ihres treuen tierischen Weggefährten am Herzen liegt. Ideal zur Nutzung als Tierfriedhof, bot sich auf Grund ihrer Lage und Größe die in der Stotternheimer Chaussee gelegene und 10.000 m² umfassende Fläche an. Im

Jahr 2003 übernahm die SWE Stadtwirtschaft GmbH daher den Tierfriedhof mit dem sich daran anschließenden Tierheim in ihre Trägerschaft.

Hier finden ihre letzte Ruhestätte Hunde, Katzen, Kleintiere wie Hamster, Kaninchen und dergleichen mehr. Symbolisch wurden auf dem Tierfriedhof am Lutherstein allerdings auch die Euthetiere der Stadt Erfurt der Löwe Ramses, die Elefantendame Marina und Giraffendame Maja beigesetzt.

Seit seiner Eröffnung im Jahr 2003 wurden 435 Tiere auf dem Tierfriedhof beerdigt. Von den vorerwähnten 345 Gräbern sind 340 anonyme Gräber und 95 Reihengräber/Wahlgräber. Bei Letzteren handelt es sich um individuell ausgestaltbare Gräber,

welche der jeweilige Tierbesitzer nach seinen Vorstellungen selbst arrangieren kann. Einziges Verbot besteht hier in der Anpflanzung von Bäumen.

Das Aufgabenspektrum des Tierfriedhofes ist groß. Die Spannweite reicht von der bloßen Abholung, über die Entgegennahme und anonyme Beerdigung bis hin zur feierlichen Beerdigung eines verstorbenen Tieres in einem Reihen- oder Wahlgrab.

Desweiteren werden direkt vom Tierfriedhof Särge aus Holz oder Pappe, Grabumrandungen, sowie Tiergrabschilder mit persönlichen Textgravuren angeboten. Auch werden auf Wunsch Tierurnen zur Verfügung gestellt.

Entsprechend der Art des Tieres und der individuellen

Wünsche sind die Preise gestaltet. Diese können jederzeit beim Tierfriedhof erfragt werden.

Zu erreichen ist der Tierfriedhof mit der Buslinie 31, die an der Grubenstraße in Erfurt abfährt. Ausstiegshaltestelle ist die „Deponie“. Auf Grund einer Absprache mit der EVAG fährt die Buslinie 31 auf Wunsch der Fahrgäste am Samstag direkt zum Tierfriedhof.

Die Existenz einer Institution, wie der des Tierfriedhofes, ist für alle diejenigen tröstlich, die ihren treuen Tiergefährten einen würdevollen Abschied bereiten und sich selbst eine symbolische Erinnerung bewahren wollen.

Ann-Christin Stück

Anzeigen

Zusammen neue Wege finden





Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera
Telefon: 03 65/7 37 52-0 · Telefax: 03 65/7 10 65 20
Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Juri-Gagarin-Ring 152 · 99084 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0 · Telefax: 03 61/5 98 32 17
E-Mail: info@druckhaus-gera.de
Internet: www.druckhaus-gera.de

Schneider GmbH

Innovative Haustechnik



Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst

Heizung
Wärmepumpen
Solaranlagen
Lüftungs- und Klimaanlage
Brennwerttechnik
Öl- und Gasversorgung

Sanitär
Badgestaltung
Regenwassernutzung
Schwimmbadtechnik
Wasseraufbereitung

Kundendienst
Wartungs- und Reparaturservice



Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04/5 08 34

Rauchverbotsdebatte: Gaststätte „Zur Lache“ setzt auf Nichtraucher

Seit dem erstem Juli gilt auch für Thüringer Gaststätten ein Rauchverbot. Die Gastronomen sind darüber wie in ganz Deutschland geteilter Meinung. Kleingastronomen aus Baden-Württemberg und Berlin setzten vor dem Bundesverfassungsgericht durch, dass in Einraumkneipen weiter geraucht werden darf, wenn sie kleiner als 75 m² sind und keine zubereiteten Speisen gereicht werden. Sie hatten sich gegenüber größeren Gaststätten

benachteiligt gefühlt, die separate Raucherräume einrichten können.

Thomas Schwebler ist Stotternheimer Wirt und sieht das Rauchverbot eher positiv. Er ist seit 1990 Inhaber der Gaststätte „Zur Lache“, in der Geheimrat-Goethestraße 26. „Es gibt eine gewisse Kundschaft, die die rauchfreie Gastronomie begrüßt“, äußert sich Schwebler gegenüber dem Heimatblatt Stotternheim. Der sechsfache Familienvater

setzt auf auswärtige Gäste und macht den Hauptumsatz mit Speisen, Betriebsfeiern, Partyservice und Geburtstagsfeiern. Würde er in seinem Gastraum das Rauchen gestatten, müsste er Personen unter 18 Jahren den Eintritt verwehren, dürfte keine Speisen servieren und müsste zudem außen ein Hinweisschild anbringen.

Schwebler ist mit seiner Entscheidung jedoch zufrieden. „Wer essen will, braucht keine Zigaret-

te, die stört dann einfach nur.“ Seine Gäste schätzen die Thüringer Küche, besonders Steak und Würzfleisch sind bei ihm sehr beliebt. Das Bundesverfassungsgericht schreibt den Bundesländern vor, das Urteil bis 2010 umzusetzen. Schwebler stört das nicht; er hat seinen Weg im Rauchverbots-Dschungel gefunden.

Philipp Otto

Mit Handarbeit und Geheimrezeptur

Familienbetrieb Schneemilch feiert 70-jähriges Geschäftsjubiläum

In der kleinen Eisdielen im Zentrum des Orts werden die schönsten Kindheitserinnerungen wach. Wohl jeder geborene Stotternheimer hat schon einmal mit großen Augen vor der bunten Eis-Theke gestanden. Ob als Kind oder Erwachsener – hier gehen ganze Generationen ein und aus. Eiscafé Inhaber Horst Schneemilch kennt all ihre Gesichter. Kinder, Enkel, und Urnenkel großer Familien kommen in seine Eisdielen, setzen sich zum Erdbeer-Milchshake, holen Kaffee-Plätzchen oder nehmen ein Eis auf die Hand.

Seit nunmehr 70 Jahren herrscht reger Kundenverkehr in dem Haus neben dem Karlsplatz. Doch angefangen hat es nicht etwa mit Schokoladen- oder Vanilleeis, vielmehr gingen frische Brötchen über die Ladentheke. „Mein Vater, Richard Schneemilch, eröffnete 1938 eine Bäckerei in dem Haus“, erinnert



sein Inhaber Horst Schneemilch. In den 30ern arbeitete der gelernte Bäcker viele Jahre in einer Brotfabrik. Doch er habe schon immer seine eigene Backstube gewollt, erzählt er über seinen Vater. Als das Haus in Stotternheim frei war, habe er es sofort gepachtet und die Bäckerei eröffnet. „Der Verkauf lief sogar sehr

gut“, so der 64-Jährige weiter. Doch dass auch er Bäcker werden sollte, stand von Haus aus fest. „Da gab es keine Diskussion, ich musste das Geschäft übernehmen“. Am 1. Oktober 1968 stand er zum ersten Mal hinter der Theke. Aber die jahrelange Arbeit vor dem 300 Grad heißen Ofen forderte ein Opfer – seine Ge-

sundheit. „Der Arzt riet mir das Handwerk aufzugeben. Ich war kurz vor einer Lungenkrankheit“, erklärt er. So zog er einen Nutzen aus seiner Konditor-Ausbildung, bei der er seine Frau Renate kennen lernte. Mit ihr entschied er: Die Bäckerei solle fortan ein Eiscafé sein. Sein Erfolgsrezept, so sagt er, seien seine Lebensmittelkenntnisse: „Unser Softeis ist einmalig, doch das Rezept bleibt geheim.“ Nur Sohn Steffen sollte es wissen. Der 36-Jährige übernimmt die künftige Leitung des Geschäfts. „Ich habe viele neue Ideen und doch bängen wir ein wenig um die Zukunft des Eisverkaufs“, erzählt er. Trotz aller Ungewissheit: Der Familienbetrieb bleibt auch in dritter Generation in guter Hand. Er wird nicht nur uns in guter Erinnerung bleiben, sondern auch unseren Kindern weiterhin süße und schöne Momente bescheren.

Theresa Dunkel

Anzeigen



16. Oktober 2008

20 Uhr

Doppeldecker von 20:00 bis 21:30 Uhr



Zweites Familiensportfest der TSG

Unter dem Motto „Eingeladen sind ALLE, die schon oder noch laufen können“, fand am 6. September auf dem Sportplatz das zweite Familiensportfest statt. In den Vormittagsstunden konnten die zahlreichen Teilnehmer ihr Können beim Spaßhindernis-

lauf, Büchsenwerfen, Sackhüpfen, Eierlaufen, Ball-Slalom oder sehr amüsantem Gummistiefelwurf unter Beweis stellen. Nachmittags fanden die Gruppenwettbewerbe Volleyball und Fußball statt.

Neben den sportlichen Ak-

tivitäten gab es noch weitere ganztägige Highlights, wie zum Beispiel eine Hüpfburg, eine Malstraße, Bierkastenklettern und Vorführungen der Jugendfeuerwehr, des Kindergartens und Faschingsvereins. Geleitet wurde die Veranstaltung von Matthias

Blechschmidt, dessen Dank den zahlreichen Helfern gilt. Diese kamen zum Großteil aus der Abteilung Judo. Wünschenswert wäre es gewesen, wenn auch andere große Abteilungen der TSG mehr Engagement gezeigt hätten.

Jörg Schweinfest

Schützenverein lädt zum 8. Kirmespokalschießen ein

Der Schützenverein Stotternheim 1994 e.V. lädt zum 8. Kirmespokalschießen in das Schützenhaus des SV Stotternheim ein. Am Kirmessonnabend können Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene ihre Treffsi-

cherheit unter Beweis stellen. Es gibt drei Wertungsklassen: eine für Nicht-Volljährige und jeweils eine für Frauen und Männer. Jugendliche, die noch nicht 16 sind, dürfen nur in Begleitung ihrer Eltern teilnehmen. Mitglieder von

Schützenvereinen und anders organisierte Schützen sind von der Wertung ausgenommen. Das Startgeld beträgt 1,- € je Start. Die Sieger werden am Samstagabend vor dem Kirmestanz oder im Schützenhaus ausgezeichnet.

Interessierte werden gebeten, die Ausschreibung im Schaukasten des Schützenvereins und im Schützenhaus zur Kenntnis zu nehmen.

Sonnabend, 18.10.2008, 14:00 Uhr, Schützenhaus.

Junge Stotternheimer Reiter blicken auf erfolgreiche „grüne Saison“ zurück

Auf Erfolge seiner kleinsten Reiter blickt der Reitverein e.V. am Ende der grünen Saison zurück. Sieben Reitkinder starteten am 16. August erstmals zum Reiterstag in Niederzimmern in der Prüfung „Führzügelklasse“. Das Reitpony „Gunilla“ und das Shetlandpony „Pascal“ waren ihre Begleiter. Am Start waren in dieser Prüfung 15 Teilnehmer. Lisa-Julie Wehling ritt auf den 2. und Luca Mandler auf den Platz 4. Platz 5 teilten sich Paula Rieck und Pascal Werner. Lena Mund, Fabian Poppe und Sarah Kö-



ditz erreichten Platz 6.

Zum nächsten größeren Tur-

nier in Cobstädt am 31. August

kamen acht von elf Teilnehmern

in der „Führzügelklasse“ aus dem Reitverein e.V. Melanie Haupt holte sich den 3. Platz, Sarah Köditz und Pascal Werner teilten sich Platz 4. Auf den 5. Platz wurden Lisa-Julie Wehling, Luca Mandler und Luisa Köhler platziert. Den 6. Platz teilten sich Lena Mund und Paula Rieck. Alle kleinen Teilnehmer nahmen zum ersten Mal an diesen Veranstaltungen teil. Sie wurden durch die Trainer Silvia Sturm und Nicol Werner auf diese Erfolge vorbereitet. Der Verein dankt ihnen für ihr Engagement. *Reitverein e.V.*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
redaktion@stotternheim.com

Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,
für Beiträge politischer Parteien
und Vereine sind diese selbst ver-
antwortlich,
Fon: 03 62 04. 7 02 04
Redaktionsschluss 15.09.

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
www.lemani.biz

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Schulförderverein der Regelschule such engagierte Eltern

Der Schulförderverein der Regelschule Stotternheim sucht engagierte Eltern und Großeltern, die in dem Verein mitarbeiten möchten. Der Jahresbeitrag von 12,- € ist erschwinglich und kommt Kindern und Enkeln zugute, die die Regelschule im Ort besuchen. Aus Mitgliedsbeiträgen und gesammelten Spenden wurden bisher unter anderem

eine Bankgarnituren, eine Tischtennisplatte und Fußballtrikots angeschafft. Aktuelles Projekt des Schulfördervereins ist die Finanzierung von zusätzlichen kostenfreier Freizeitangeboten in der Schule im Rahmen der Schuljugendarbeit. Antragsformulare liegen im Sekretariat der Regelschule aus.

„Swing & Sing!“ – Singen für alle am Kirmeswochenende

„Singwütige“ und „Gelegenheitssänger“ zwischen 8 und 88 sind am Kirmeswochenende zur Teilnahme am „Projektchor Swing & Sing“ eingeladen. Am Samstagmorgen, 18. Oktober 2008, studiert die Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott mit allen Interessierten zwischen 10:00 und 12:00 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhof, Karlsplatz

3, einige flotte Lieder ein. Vorgetragen werden die Ergebnisse anderntags im Kirchweihgottesdienst in Stotternheim. Weder Kirchengliederung noch musikalische Vorkenntnisse sind erforderlich. Kleinkinder werden während der Probe betreut. Anmeldung: Tel. 036458-49292 oder Tel. 036204 – 52000.

Manuela Backeshoff-Klapprott

„Dunkelrote Rosen“ – Satire auf Kitsch-Serien begeisterte Publikum

Mit dem Laienspiel „Dunkelrote Rosen“ – einer spritzigen Satire der Jungen Gemeinde auf die diversen Kitsch-Serien im Fernsehen – erreichte das alljährliche Gemeindefest der evangelischen Kirchgemeinde St. Peter und Paul am 31. August seinen unterhaltensreichen Höhepunkt. Nach mehreren turbulenten, das Zwerchfell mehr als einmal reizenden Aufzügen fand zusammen, was füreinander bestimmt war.

Begonnen hatte der Nachmittag mit einem Familiengottesdienst, zu dem die „großen“ Kindergartenkinder aus Liedern



Aufmerksames Publikum für die „Dunkelroten Rosen“ der Jungen Gemeinde

und Gedichten ein Programm für die Erstklässler vorbereitet hatten. Der Kinderchor sang und Gunnar Peukert wurde als

Vikar in die Kirchgemeinde eingeführt. Pfarrer Kristof Bálint segnete ihn, die Erstklässler und alle anderen Schüler, Studien-

und Ausbildungsanfänger für die neuen, vor ihnen stehenden Aufgaben. Anschließend kamen Jung und Alt zu Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten zusammen. Bei israelischen Tänzen war das Rhythmusgefühl gefordert und bei einer „Fischaktion“ wurden Kreativität, dichterisches Vermögen und Bibelkenntnis verlangt. Schauspielernd versuchten sich schließlich auch die Älteren mit einer Kurzfassung des „Aschenputtel“. Wie jedes Jahr wurde der gelungene Tag mit Bier und Bratwurst beendet.

Karoline Hahn

Anzeigen



Wir laden alle Bürger recht herzlich zu Stotternheims größten Volksfest ein.

<p>16. Oktober » 20 Uhr Coyote Ugly Party mit DJ Aybee</p> <p>17. Oktober » 21 Uhr Rockparty mit „NuRagers“</p>	<p>18. Oktober » 20 Uhr Kirmestanz mit BassLos</p> <p>19. Oktober » 10 Uhr Thüringer Oldies & DJ Aybee</p>
---	--

Kirmes 2008
16. bis 19. Oktober

Das Kirmes-Wochenendticket für 18 Euro an der Abendkasse oder auf www.blitzticket.de



METSCHER BAU

Anrufen und Informieren! 0172.3 62 93 16



Schliefske
Containerdienst
GmbH

☎ (03 62 04) 5 28 88